

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zum Verderben seiner Feinde, die schon deutliche Zeichen der Zersetzung aufweisen.

Erklären Sie all dies den Serben! Ich höre von allen Seiten, daß, wenn irgendeine Stimme volle Wirkung in Belgrad haben kann, es die Ihre ist. Sagen Sie ihnen bei diesem Anlasse, daß wir ihre Interessen nicht aus dem Auge verlieren, und sie in Bulgarien energisch unterstützen. Ein Bruch zwischen Bulgarien und Serbien aber ist ein Triumph Österreichs. Seine Agonie (?!) würde dadurch um viele Jahre hinausgeschoben werden.

Ich schreibe Ihnen in Eile, da ich gleich nach Zarskoje zum Vortrag fahren muß.

Ihr aufrichtig ergebener

gez. S. Sasonow.

Nr. 808.

### Der russische Außenminister an den russischen Botschafter in London.<sup>1)</sup>

Geheimtelegramm.

St. Petersburg, den  $\frac{28. \text{ April}}{11. \text{ Mai}}$  1913.

Nr. 1235.

Zu Ihrer persönlichen Kenntnis. Ich telegraphiere nach Paris. Im Hinblick auf die unversöhnlichen Handlungen Serbiens und Bulgariens, die zu den ernstlichsten Verwicklungen führen können, und auf den Umstand, daß wir, wie es scheint, alle Mittel erschöpft haben, um auf beide verbündete Mächte einzuwirken, sollte die französische Regierung es angezeigt finden, in Sofia und Belgrad zu erklären, daß sie ihre Mitwirkung in Kredit- und Finanzfragen in direkte Abhängigkeit von sofortiger Annahme des Präliminarfriedens unter den von den Mächten festgesetzten Bedingungen stellt. Sprechen Sie vertraulich in diesem Sinne mit Pichon, und machen Sie ihn darauf aufmerksam, daß das Festhalten an den Bedingungen wesentlich ist, damit ein solcher Druck Frankreichs einen ganz selbständigen Charakter trage und nicht unserer Initiative zugeschrieben werden könne. Schon jetzt ist in Bulgarien Unzufriedenheit gegen Rußland zu bemerken, und Österreich hält diese in seinem Interesse wach.

Sasonow.

---

<sup>1)</sup> Iswolski Bd. III, Nr. 878, S. 154.